

# Leitfaden

2025



PETER-USTINOV-GESAMTSCHULE  
MONHEIM AM RHEIN

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Impressum .....</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>4</b>
<b>Das ABC der wichtigen Informationen .....</b>	<b>6- 30</b>
<b>Verantwortung übernehmen.....</b>	<b>31</b>
<b>Förderverein .....</b>	<b>33</b>
<b>Schüleraustausch.....</b>	<b>34</b>
<b>Differenzierung .....</b>	<b>36</b>
<b>Schulabschlüsse .....</b>	<b>37</b>
<b>Schulkonferenz .....</b>	<b>38</b>
<b>Schulpflegschaft .....</b>	<b>39</b>
<b>Schulpsychologe .....</b>	<b>40</b>
<b>Sozialpädagogen .....</b>	<b>41</b>
<b>Wettbewerbe .....</b>	<b>42</b>
<b>Thementage .....</b>	<b>43</b>
<b>Fahrkarten .....</b>	<b>44</b>
<b>Fahrpläne der E-Busse .....</b>	<b>45</b>
<b>Schülerselbsteinschätzung .....</b>	<b>46</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>47</b>
<b>Gebäudeplan .....</b>	<b>48</b>

---

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Elternnetzwerk der Peter-Ustinov-Gesamtschule  
Falkenstraße 8, 40789 Monheim am Rhein

### **Redaktion:**

Stefanie Otto

**Sie finden die Peter-Ustinov-Gesamtschule auch im Internet:**  
[www.pug.monheim.de](http://www.pug.monheim.de)

**14. Auflage**

**Stand Oktober 2025**

### **Info**

Auf Wunsch vieler Eltern wird in den Texten auf die Unterscheidung der weiblichen und männlichen Form bei Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie bei der Verwendung der Pronomen jede und jeder ebenso wie auf die Unterscheidung von Eltern und Erziehungsberechtigten zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

# Vorwort

**Liebe Eltern,**

Vor vielen Jahren haben Mitglieder des Elternnetzwerkes in Kooperation mit der Schulpflegschaft, den Lehrern und der Schulleitung der Peter-Ustinov-Gesamtschule diesen Leitfaden erstellt, ein „klassisches Heft“, das an einem gut erreichbaren Ort bei Ihnen zu Hause liegen und immer mal wieder zu Rate gezogen werden kann. Wir aktualisieren es jährlich.

Wir wenden uns damit an

## **1. Eltern, deren Kind neu an die Schule kommt**

Mit dem Wechsel zu dieser Schule sind viele Fragen verbunden. Blättern Sie in diesem Leitfaden, lesen Sie vereinzelte Artikel. Vielleicht nehmen diese ein wenig die Aufregung, die mit dem Schulwechsel verbunden ist, oder sie steigern die Vorfreude auf die neue Schulform.

## **2. Eltern, deren Kind bereits länger an der Schule unterrichtet wird**

Nach Monaten oder Jahren an der Peter-Ustinov-Gesamtschule wird plötzlich etwas ganz wichtig und muss schnell nachgeschlagen werden.

Wir hoffen, für beide Zielgruppen die richtigen Fragen getroffen zu haben und Antworten geben zu können. Wenn es zum Beispiel darum geht, in Erfahrung zu bringen, was die „Thementage“ sind oder wie ein krankes Kind entschuldigt werden soll, kann das „**ABC der wichtigen Informationen**“ kurze Antworten geben. Ausführlicheres können Sie in den weitergehenden Artikeln im hinteren Teil nachlesen.

Mit diesem Leitfaden erfahren Sie auch von der Fülle und Vielfalt des Schullebens an der Peter-Ustinov-Gesamtschule. Sie sind eingeladen, Mitglied dieser Schulgemeinschaft zu werden und das Schulleben aktiv mit zu gestalten. Papier ist geduldig, erst das tägliche Leben in dieser Schule wird Ihrem Kind und Ihnen die Atmosphäre vermitteln.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind, dass Sie sich gut einleben und an der Schule wohlfühlen.

*Stellvertretend für alle beteiligten Akteure*

*Stefanie Otto*

*(Didaktische Leitung)*

## Vorwort

### Anmerkungen:

- Der Leitfaden ist **kein Ersatz für die Homepage der Schule**; diese bietet Aktualität, insbesondere bei Terminen.

Manches aus dem Leitfaden finden Sie wieder, wenn Sie sich am Bildschirm durch die Seiten klicken, vieles ist aber auch nur auf der Homepage gespeichert.

Dort können Sie neben den aktuellen Terminen auch die Klausurtermine für die Gymnasiale Oberstufe einsehen. Außerdem finden Sie z. B. eine Auflistung des Kollegiums und Informationen und Links zu den einzelnen Abteilungen. Pressemitteilungen werden ebenfalls veröffentlicht.

- Der Leitfaden ist **kein Ersatz für den Schulplaner**, den die Schüler zu Beginn eines jeden Schuljahres von der Schule erhalten. Der Schulplaner ist gedacht für die tägliche Nutzung durch Ihre Kinder und muss in der Schultasche Ihres Kindes sein.

- Rückmeldung erwünscht** - dieser Leitfaden erhebt keinen Anspruch auf Fehlerfreiheit oder Vollständigkeit. Die Schule entwickelt sich laufend weiter, so kann es zu Änderungen kommen, die ergänzt werden.

Für uns ist es hilfreich, wenn Sie uns eine kurze Rückmeldung mit Ihrer positiven oder negativen Kritik übermitteln.

- Hat der Leitfaden Ihnen weitergeholfen?
- Haben Sie schnell und einfach die gesuchten Informationen gefunden?
- Welche Stichpunkte fehlen Ihnen?
- Welche Stichpunkte sind für Sie unwichtig?
- Welche Anregungen zum Inhalt oder zur Gestaltung haben Sie?
- Schreiben Sie uns eine E-Mail mit der Angabe „Leitfaden 2025“ unter

**[sekretariat@gesamtschule.monheim.de](mailto:sekretariat@gesamtschule.monheim.de)**

oder einen Brief mit der Aufschrift „Leitfaden 2025“ und geben diesen im Sekretariat ab.

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

## **Abitur**

An der Peter-Ustinov-Gesamtschule wird nach 13 Schuljahren das Zentralabitur (ZA) abgelegt.

## **Abkürzungen**

Davon gibt es unendlich viele.

Auf Seite 46 finden Sie eine kleine Auswahl.

## **Abteilungen**

Die Jahrgänge der Peter-Ustinov-Gesamtschule sind in vier Abteilungen unterteilt:

Abteilung I 5. + 6. Jahrgang

Abteilung II 7. + 8. Jahrgang

Abteilung III 9. + 10. Jahrgang

Abteilung IV Gymnasiale Oberstufe (EF, Q1, Q2)

Jeder Abteilung steht ein eigener Abteilungsleiter vor.

→ siehe auch Schulleitung

## **AG (Arbeitsgemeinschaften)**

Das AG-Angebot unserer Schule ist u. a. durch die sehr gute Zusammenarbeit mit außerschulischen Anbietern und örtlichen Vereinen breit aufgestellt und versucht möglichst viele unterschiedliche Interessensgebiete unserer Schülerschaft anzusprechen. Neben sportlichen und künstlerischen Angeboten bieten wir u. a. Sprachen wie Japanisch, die Streitschlichtung, eine Ausbildung zum Schulsanitäter, vegetarisches Kochen, den Circus Monte Sandino, Urban Gardening, die „Hunde“-AG mit den Schulhunden Herta und Crümel und das Programmieren mit „Scratch“ an, um nur einige Beispiele zu nennen. Unser AG-Angebot verändert sich zum Teil jährlich; „altbewährte“ und beliebte AGs wie der Circus Monte Sandino bleiben aber auch als feste Bestandteile des Angebotes erhalten.

Die Teilnahme an den AGs ist für die Jahrgänge 5 - 6 verpflichtend, danach freiwillig. Eine Benotung findet nicht statt.

Die AGs der einzelnen Jahrgänge finden an unterschiedlichen Tagen statt:

5. Jahrgang	Freitag
6. Jahrgang	Donnerstag
7. – 10. Jahrgang	Dienstag und Freitag
Circus Monte Sandino Jg. 6 - 13	Dienstag

Sollten Sie Interesse haben, eine AG an unserer Schule anzubieten, setzen

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

Sie sich einfach mit Herrn Teufer, unserem Ganztagskoordinator, in Verbindung. Wir freuen uns immer über Verstärkung.

## **Auszeitraum**

Es kommt gelegentlich vor, dass Kinder und Jugendliche überfordert sind, den gesamten Tag im Klassenverband, gebunden an klare Verhaltensregeln, zu verbringen. Dann kommt es zu Störungen, unter denen alle Beteiligten leiden.

### Die Ziele des Auszeitraumes

1. einen Ort schaffen, an dem Schüler sich unter Anleitung eine kurze Aus- und Reflexionszeit nehmen können, um dann wieder am Unterricht teilnehmen zu können
2. einen entspannten und ungestörten Unterricht ermöglichen

Dazu wurde seit dem Schuljahr 2017/2018 in mehreren Schritten der Auszeitraum an der PUG für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I neu ins Leben gerufen, damit die Turbulenzen eines Schultages aufgefangen und aufgearbeitet werden.

Ansprechpartnerinnen sind:

Kerstin Hülfenhaus und Chadia Ousrout

Telefon: 02173 / 951 4344

E-Mail: kerstin.huelfenhaus@peter-ustinov-gesamtschule-monheim.de  
tanja.tole@peter-ustinov-gesamtschule-monheim.de

D-Gebäude, Raum D 0.10

## **Beratungslehrer**

Es gibt eine ganze Reihe von Problemen, mit denen sich viele Schüler\*innen im Laufe ihrer Schulzeit auseinandersetzen müssen. Die Beratungslehrer\*innen versuchen, in schwierigen Situationen oder bei Entscheidungen zu helfen und gemeinsam mit dem Einzelnen nach Lösungen zu suchen. Das können z. B. Lernschwierigkeiten sein, durch die die Schullaufbahn gefährdet ist. In den älteren Jahrgängen ist oft eine Beratung zur Ausbildungs- und Berufswahl eine Hilfe. Manchmal kommt es auch zu Konflikten mit anderen Schülern oder mit Lehrern. Da können die folgenden Beratungslehrer als Vermittler tätig werden:

Name	Jahrgang	Raum	Telefonnummer
Herr Hippler	5. + 6.	B1 B04	02173 / 951 4321
Fr. Schulze, Fr. Hülsermann	7. + 8.	D1 B01	02173 / 951 4342
Hr. Gottwald	9. + 10.	E1 02	02173 / 951 4318

# Das ABC der wichtigen Informationen

## Beratungslehrer der Gymnasialen Oberstufe

Auch in der Gymnasialen Oberstufe gibt es Beratungslehrer. Jeweils zwei Lehrer begleiten die Schüler vom 11. Jahrgang bis zum Abitur. Sie beraten die Schüler bei allen für die Laufbahn wichtigen Entscheidungen, wie z.B. Fächer- und Kurswahlen oder die Wahl von Abiturfächern. Darüber hinaus stehen sie auch für Beratungen bei schulischen und persönlichen Problemen zur Verfügung. Zu Beginn des 12. Jahrgangs unternehmen sie mit den Schülern eine Studienfahrt und am Ende des 12. Jahrgangs besuchen sie mit ihnen ein einwöchiges Berufsorientierungsseminar.

Die Beratungslehrer sind über das Oberstufensekretariat zu erreichen: 02173 / 951 4371

Im Schuljahr 2019/20 sind folgende Beratungslehrer tätig:

Jahrgang	Name
EF (11)	Frau Beierle Frau Niehaus
Q1 (12)	Frau von Polheim Herr Thelen
Q2 (13)	Frau Wedepohl Herr Friedericci

## Berufsorientierung

- Lenkungsgremium: Arbeitskreis Beruf
- Elterninformationsabend + -Broschüre
- Berufsbörse: Wegweiser Beruf (WeWeBe)

Die Berufsbörse findet im 9. Jahrgang unter dem Schwerpunkt „Berufe kennenlernen“ statt. Im letzten Jahr waren es neben den Kooperationspartnern mehr als 20 Vertreter von regionalen Unternehmen, Institutionen und Handwerksbetrieben, die die Schüler über Berufe aus verschiedenen Bereichen informierten. In kleinen Gesprächskreisen konnten sich die Schüler über Voraussetzungen für spezielle Berufsbilder, Ausbildungsmöglichkeiten und -voraussetzungen informieren. An einzelnen Stationen berichteten auch Auszubildende den Schülern von ihren Erfahrungen.

- Umsetzung der Standards zur Berufsorientierung nach „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule und Beruf in NRW“ (KAoA)
- Besuch der DASA im 9. Jahrgang

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

## **Berufsorientierung in der Gymnasialen Oberstufe**

- Individuelle Berufs- und Studienberatung in der Schule (BOB s. S.11)
- Regelmäßige Beratung durch Herrn Pawicki von der Arbeitsagentur Mettmann
- Berufsorientierungsseminar in Gummersbach (Q1)
- Praktika bei Kooperationspartnern
- Besuch von Fachhochschulen und Universitäten
- Sozialpraktikum im 11. Jg. (EF)
- Thementage Berufsorientierung

## **Betriebspraktikum**

Im 9. Jahrgang findet i.d.R. vor den Herbstferien ein dreiwöchiges Praktikum statt. Die Schüler bereiten sich im Vorfeld im Unterricht darauf vor und müssen sich selbstständig einen Praktikumsplatz suchen.

## **Bibliothek**

Diese befindet sich im Gebäude F und ist täglich von 10.15 – 13.15 Uhr parallel zum Unterricht geöffnet. Schüler können dort nach Absprache mit den Fachlehrern selbstständig arbeiten und Recherchen durchführen. Zu den Öffnungszeiten ist eine Aufsicht im Raum, die den Schülern mit Rat und Tat zur Seite steht.

Sie kann ebenfalls während der Mittagspause und in der Frühstückspause genutzt werden. Die Schüler können nach Vorlage des Schülerausweises ihre Hausaufgaben erledigen, sich leise beschäftigen und selbstverständlich Bücher lesen und ausleihen. Essen, Trinken und Handynutzung sind in der Bibliothek generell verboten.

## **Bildungspaket: Leistungen „Bildung und Teilhabe“**

→ siehe BuT: Leistungen „Bildung und Teilhabe“

## **Billardraum**

In den Mittagspausen steht den Schülern der Billardraum, in dem mehrere Billardtische und Kicker stehen, im D-Gebäude offen. Den Schülern der Oberstufe stehen jederzeit zwei Billardtische zur Verfügung.

## **Bläserklassen**

Seit dem Schuljahr 2007/08 gibt es an der Peter-Ustinov-Gesamtschule jedes Jahr eine Bläserklasse. Jeweils eine Klasse des 5. und 6. Jahrgangs erhält erweiterten Musikunterricht als Klassenorchester. Jedes Kind bekommt hier die Gelegenheit, im Rahmen des Musikunterrichts **drei Stunden pro Woche**

## **Das ABC der wichtigen Informationen**

ein Instrument zu erlernen. Dieser Unterricht erfolgt in Kooperation mit der örtlichen Musikschule. Zusätzlich erhalten die einzelnen Instrumentengruppen **Unterricht in Kleingruppen** bei einem Instrumentallehrer der Musikschule. Dieser Unterricht findet in den Räumen der PUG statt.

Die Instrumente – Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Euphonium, Tuba – wurden von der Musikschule angeschafft und werden kostenlos an die Schüler ausgeliehen. Im nächsten Schuljahr wird erstmalig auch die Ausbildung im Schlagwerk angeboten. Im Anschluss an die Bläserklasse können die Schüler zunächst in das Unterstufenblasorchester wechseln, für fortgeschrittenere Musiker gibt es das Jugendblasorchester.

### **Blasorchester**

Das **Unterstufenblasorchester** gibt es seit dem Schuljahr 2011/12. Hier werden die Schüler in wöchentlichen Proben auf die Arbeit im Jugendblasorchester vorbereitet. Das Unterstufenblasorchester ist offen für Schüler aller Monheimer Schulen. Es versteht sich als Übergangsangebot für ehemalige Bläserklassenkinder genauso wie für talentierte Schüler, die bereits während der Bläserklassenzeit gezielte Förderung brauchen.

Das **Jugendblasorchester** besteht seit dem Schuljahr 2009/10 und ist mittlerweile eine feste Größe nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch im öffentlichen Leben der Stadt Monheim. Hier spielen die fortgeschrittenen Schüler anspruchsvollere Werke aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz und Klassik. Probenwochenenden und Fahrten ins In- und Ausland bringen zusätzliche Motivation und fördern den Zusammenhalt der Mitglieder des Jugendblasorchesters.

Das Jugendblasorchester probt ebenfalls wöchentlich und ist offen für Schüler aller Monheimer Schulen.

### **BOB: Berufsorientierungsbüro**

Raum P 0.4 - Dort finden die Schüler Ansprechpartner zu allen Belangen rund um den Beruf.

### **BOB: Berufsorientierungsbörse in Langenfeld**

Bei dieser Informationsbörse im Frühjahr informieren sich die Schüler über aktuelle Ausbildungsplätze. Sie lernen Firmen der Region kennen und können bereits ihre Bewerbungsunterlagen vorlegen. Darüber hinaus präsentieren Hochschulen ihre Studienfächer.

In der Regel informiert der Arbeitskreis „Beruf & Ausbildung“ über solche Veranstaltungen und begleitet interessierte Schüler.

# Das ABC der wichtigen Informationen

## BuT (Bildung und Teilhabe)

Dieses Bildungspaket unterstützt Kinder und Jugendliche, deren Eltern berechtigt sind, nach dem SGB II Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld zu beziehen.

Der Gesetzgeber sieht für Anspruchsberechtigte folgende Leistungen vor:

- Ausflüge und mehrtägige Fahrten
- Schulbeihilfe (z.B. für Schulmaterialien)
- Lernförderung
- Zuschüsse für das gemeinschaftliche Mittagessen

Informationen sind bei den Schulsozialarbeitern der PUG erhältlich (Herr Marquardt, Frau Völlmecke-Geißler) und beim Kreis Mettmann. Ein Antragsformular ist in verschiedenen Sprachen über die Homepage des Kreises Mettmann abrufbar:

<https://www.kreis-mettmann.de/Weitere-Themen/Soziales/Bildung-Teilhabe>

## Circus Monte Sandino

Den Circus Monte Sandino gibt es schon seit mehr als 30 Jahren an unserer Schule. Im Jahrgang 5 sammeln interessierte Schüler im „kleinen“ Circus erste Erfahrungen in den Bereichen Artistik, Boden- und Luftakrobatik und Jonglage. Mit etwas Talent und dem Willen, die eigenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln, können dann diese Schüler ab dem Jahrgang 6 im „großen“ Circus unter Anleitung Ehemaliger sowie Schüler der höheren Jahrgänge das jährlich neue Programm für die Auftritte des Circus Monte Sandino erarbeiten. Hier lernen wirklich Schüler von Schülern. Geleitet wird diese besondere AG aktuell durch Frau Hilgemann und Herrn Teufer.

**Differenzierung → Informationen siehe Seite 36**

## Digitalisierung

IServ ist die Kommunikationsplattform und Netzwerk unserer Schule, in der Schüler und Lehrer arbeiten und kommunizieren können. Jeder Schüler erhält eine eigene E-Mail-Adresse und die Möglichkeit, eigene Dateien abzuspeichern, um von der Schule und von zu Hause darauf zuzugreifen. Darüber hinaus kann der schuleigene Kalender eingesehen werden und mithilfe von Foren können sich Schüler in Gruppen organisieren und arbeiten. Aufgabenmodule, die Lernplattform Scobees, Wahlmodule etc.; die Plattform wird regelmäßig erweitert.

Mit der Einführung von IServ und dem stetigen Ausbau der digitalen Ausstattung wurde auch zeitgleich die Medientechnik AG der Peter-Ustinov-

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

Gesamtschule gegründet. Sie unterstützen Schüler und Lehrer im Umgang mit digitalen Medien und helfen, die technische Ausstattung unserer Schule zu warten. Eine besondere Stärke liegt dabei in dem Support: Niemand wird bei Problemen alleine gelassen. Ein breit aufgestelltes Team aus vielen Schülern und betreuenden Lehrern hilft jederzeit. Sie führen Schulungen in Klassen und auch im Kollegium durch und sind jederzeit ansprechbar für individuelle Probleme.

## **E-Busse**

Für unsere Schule werden zusätzliche E-Busse eingesetzt. Sie fahren über den Busbahnhof hinaus nach Baumberg und Hitdorf.

→ *Informationen siehe Seite 44*

→ *Fahrpläne siehe Seite 45*

## **Elternnetzwerk**

Das Elternnetzwerk besteht aus Eltern der Gesamtschule und sucht aktive Eltern.

→ *weitere Informationen siehe Seite 32*

## **Elternsprechtag**

Pro Halbjahr bietet die Schule ein bis zwei Nachmittage an, an denen Sie u. a. mit den Lehrern, Sozialpädagogen und Schulpsychologen ins Gespräch kommen können.

Damit lange Wartezeiten vermieden werden, sollte Ihr Kind bereits im Vorfeld mit den Lehrern die erforderlichen Terminabsprachen treffen.

## **Entschuldigungen / Krankmeldungen**

### **Sekundarstufe I (5. - 10. Jahrgang)**

Auf der Homepage finden Sie ein Kontaktformular, das Sie bitte für die Krankmeldung Ihres Kindes nutzen. Sollte Ihnen dieser Weg nicht möglich sein, muss zwischen 7:30 und 8:15 Uhr im Sekretariat bei Frau Scholz-Lange angerufen und mitgeteilt werden, für welchen Zeitraum Ihr Kind erkrankt ist. (Telefon 02173 / 951 430 oder 02173 / 951 4313)

Tragen Sie die **Fehlzeiten** im Schulplaner Ihres Kindes ein. Weitere schriftliche Entschuldigungen sind nicht erforderlich.

Wenn Ihr Kind wieder zum Unterricht erscheint, zeichnet der Klassenlehrer im Schulplaner gegen. Geplante Termine müssen vorab (mind. eine Woche vorher) schriftlich beantragt werden.

Bei längerfristigen Erkrankungen sollte ab dem 3. Tag eine Bescheinigung des Arztes vorgelegt werden.

# Das ABC der wichtigen Informationen

## Sekundarstufe II (EF – Q2)

Schüler der Gymnasialen Oberstufe werden im Oberstufensekretariat unter 02173 / 951 4371 bei Frau Chaquiri entschuldigt. Für die Gymnasiale Oberstufe gibt es ein spezielles Entschuldigungsformular.

Spätestens 1 Woche nach Beginn der Erkrankung muss der Schule diese schriftliche Entschuldigung vorliegen.

→ siehe auch *Krankmeldungen*

## Ergänzungsstunden

An der Gesamtschule sind Ergänzungsstunden fester Teil des Unterrichtsangebots in den Klassen 5 bis 10. Sie werden an der PUG folgendermaßen verwendet:

- **Jg 5:** Eine Zusatzstunde Deutsch zur individuellen Förderung für ein Halbjahr

**Jg 9 und 10** Latein oder Spanisch als 2. (evtl. 3.) Fremdsprache  
oder

### Zusatzfach 1:

wird im 9. und 10. Jg. einstündig erteilt; die Angebote sind berufsorientiert (s. Flyer / Info Zusatzfach – Homepage)

### Zusatzfach 2:

wird für den Jg. 9 für eine Stunde Deutschförderung beim Fachlehrer genutzt, für eine weitere Förderstunde im Fach Mathematik.

→ *Informationen Differenzierung siehe Seite 36*

## Ersthelfer

Bei der Ausbildung zum Ersthelfer lernen Schüler und Lehrer, wie man sich bei Verletzungen und in Notfallsituationen richtig verhält, ohne sich selbst zu gefährden. Die Schüler werden hauptsächlich bei schulischen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Karnevalsdisko, Sommerfest) als Schulsanitäter eingesetzt.

## Essensermäßigung

→ siehe *Bildungspaket: Leistungen „Bildung und Teilhabe“*

## Fahrkarten

→ *Informationen siehe Seite 44*

## Fahrpläne

→ *Informationen siehe Seite 45*

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

## **Ferienprogramm**

In den Oster- und Herbstferien bietet die PUG in Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend eine Woche lang ein Ferienprogramm für Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 im Haus der Jugend an. Die Schulsozialarbeiter der PUG betreuen gemeinsam mit dem Team vom Haus der Jugend die Ferienprogramme.

## **Förderunterricht**

Die individuelle Förderung findet i.d.R. im Fachunterricht statt. Die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch haben höhere Stundenanteile zur individuellen Förderung. Ein besonderer Schwerpunkt wird im 5. Jahrgang auf das Fach Deutsch gelegt. Dort haben alle ca. 50 Minuten mehr Unterricht als verlangt. Bei einer Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) und bei Deutsch als Zielsprache (DaZ) werden die Schüler in Jahrgang 6 zusätzlich außerhalb des Unterrichts gefördert.

Bei diagnostizierter Dyskalkulie und LRS besteht die Möglichkeit einer intensiven Förderung durch anerkannte Institute. Dies wird durch die Stadt Monheim kostenfrei ermöglicht. Auskunft gibt unser Schulpsychologe Herr Meckel.

## **Förderverein**

→Informationen siehe Seite 33

## **Frieslandfahrt**

Ungefähr 50 Schüler des 7. Jahrgangs sowie einige Eltern haben die Möglichkeit, an der Schulveranstaltung "Frieslandfahrt" teilzunehmen. Es wird eine Woche (meist die Woche vor den Herbstferien) auf 7 modernen Motoryachten über die Seen und Kanäle in Friesland gefahren. Gewohnt wird die gesamte Zeit auf den Schiffen. Unter anderem werden Städte wie Sneek, Leeuwarden und Franeker besucht. Hierbei werden u. a. eine Mühle, ein Naturkundemuseum sowie ein Planetarium besichtigt.

## **Früh „Schicht“**

An allen Tagen der Woche haben die Schüler in der Zeit von 7.30 bis 8.00 Uhr die Möglichkeit, sich in der Teestube aufzuhalten. Unsere Schulsozialarbeiter halten immer eine kleine Frühstücksmöglichkeit bereit.

## **Ganztag**

Der Tag an der Peter-Ustinov-Gesamtschule ist gegliedert in Arbeitsphasen und Erholungsphasen. Neben dem Fachunterricht, den Ergänzungsstunden und den Lernzeiten bieten wir an unserer Schule an drei Nachmittagen in

## **Das ABC der wichtigen Informationen**

der Woche Arbeitsgemeinschaften für alle Jahrgänge an (Jg. 5 freitags, Jg. 6 donnerstags, Jg. 7 – 10 dienstags bzw. freitags).

Erholungsphasen bieten die kleine Hofpause von 10.30 - 11.00 Uhr sowie die Mittagspause von 13.15 - 14.20 Uhr. Besonders in der Mittagspause stehen den Schülern zahlreiche Angebote zur Entspannung oder Aktivität sowie die Mensa für die Mittagsverpflegung zur Verfügung (→ siehe Mittagspause). In der kleinen Hofpause wird unser Pausenangebot in den warmen Monaten durch eine von Schülern betreute Ausgabe von Spiel- und Sportgeräten für die Jahrgänge 5 - 7 erweitert.

- Frühbetreuung in der Teestube
- Angebote in der Mittagspause, z. B. Spiel- und Billardraum, Sportangebote, offene Bibliothek
- Arbeitsgemeinschaften (AGs)
- Projektangebote, z. B. Ausstellung Gesundheitswoche etc.
- Ferienbetreuungsangebote in Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend
- Lernzeiten

### **Gebäudeplan (siehe Anhang)**

### **Gedenkstättenfahrt Krakau**

Einmal im Jahr findet eine fünftägige Gedenkstättenfahrt nach Krakau im 10. Jahrgang statt. Die Fahrt ist freiwillig und wird vorab inhaltlich vorbereitet.

Vor Ort wird das Konzentrationslager Auschwitz, das jüdische Viertel in Krakau, das ehemalige Ghetto und verschiedene Museen besichtigt.

Begleitet werden die Schüler durch gut geschultes Personal, die auf die Emotionalität des Themas gut vorbereitet sind.

### **Gesundheitsförderung**

Die Gesamtschule legt viel Wert auf die Gesunderhaltung ihrer Schüler. Dies zeigt sich an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten. Ernährungslehre, sportliche Aktivitäten und die Rhythmisierung des Schulalltags gehören genauso dazu wie Suchtprävention.

Die Schule ist Mitglied im Netzwerk ‚Bildung und Gesundheit‘.

(BuG, <http://www.bug-nrw.de>)

### **Girls' and Boys' Day**

Der Girls' and Boys' Day der Peter-Ustinov-Gesamtschule ist aus dem Aktionstag Girls' Day hervorgegangen. Dieser wurde 2001 erstmals bundesweit durchgeführt, weil sich zumeist ein Großteil der Schülerinnen für

## **Das ABC der wichtigen Informationen**

typisch weibliche Berufsfelder entscheidet. Damit schöpfen Mädchen ihre Begabungen und Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Am Girls' Day sollen sie technische bzw. techniknahe Berufe kennen lernen und so die Scheu davor verlieren.

Die Peter-Ustinov-Gesamtschule ist der Ansicht, dass nicht nur Mädchen, sondern auch Jungen möglichst frühzeitig Einblicke in die Praxis verschiedenster Bereiche der Arbeitswelt gewinnen sollten. Deshalb veranstaltet die Schule zum bundesweiten Termin einen Girls' and Boys' Day. Dabei steht das praktische Erleben eines Arbeitstages für alle Schüler des **8. Jahrgangs** im Mittelpunkt.

Der Girls' and Boys' Day findet in der Regel im April statt.

### **Hausmeister**

Die Hausmeister Herr Koch und Herr Zornstein haben ihr Büro im Gebäude D, Raum DK 5.

### **Helper**

Die Peter-Ustinov-Gesamtschule ist in verschiedenen Bereichen auf die ehrenamtliche Mithilfe von Eltern, Großeltern, Ehemaligen etc. angewiesen. Helfer werden ständig insbesondere für folgende Angebote gesucht:

- Spieleräume
- Schülercafé
- Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Hierbei ist keine tägliche Mitarbeit gefordert. Die Hilfe kann nach Absprache erfolgen. Je mehr Helfer sich zur Verfügung stellen, umso geringer ist der Zeitaufwand für den Einzelnen.

Sollten Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit an unserer Schule haben, so wenden Sie sich bitte an Herrn Teufer, unseren Ganztagskoordinator.

### **Homepage**

Die Peter-Ustinov-Gesamtschule ist im Internet vertreten. Unter <https://pug.monheim.de> finden Sie aktuelle Termine und Informationen, so dass es sich lohnt, regelmäßig nachzuschauen.

### **Individualisierung**

Ziel der nordrhein-westfälischen Landesregierung ist es, „ein Schulwesen zu schaffen, in dem jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Potenziale und Chancen optimal nutzen und entfalten kann. Dies soll über eine „Individuelle Förderung“ erreicht

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

werden, die zum pädagogischen Grundprinzip aller Schulen in Nordrhein-Westfalen werden soll.“

Um dies an unserer Schule immer weiter zu gewährleisten, gibt es fest in den Plan verankerte Jahrgangsteams mit unterschiedlichen Professionen, die regelmäßig tagen, um Bedarfe bei den einzelnen Schülern zu ermitteln. Diese Bedarfe sind vielfältig: Sowohl besondere Begabungen, Schwächen beim Rechtschreibung oder Rechnen, Probleme mit der deutschen Sprache, Verhaltensschwierigkeiten, aber auch Probleme im häuslichen Bereich werden in den Blick genommen und es wird erörtert, welche Unterstützung das Kind benötigt, um seine Potentiale optimal zu entfalten. Dabei ist der Kontakt zu Ihnen besonders wichtig, damit die Maßnahmen besonders wirkungsvoll sind.

## **Inklusion**

Im Rahmen der Inklusion werden an unserer Schule seit dem Schuljahr 2010/2011 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Geistige Entwicklung (GE), Lernen (LE), Sprache (SQ) sowie *Emotionale und Soziale Entwicklung (ES)* gemeinsam mit Schülern ohne besonderen Unterstützungsbedarf unterrichtet. Diese Förderung wird durch die Zusammenarbeit mit Sonderpädagogen und Fachkräften aus dem Multiprofessionellen Team gewährleistet, die die Schüler und die regulären Lehrer in den Fachstunden unterstützen, wenn besonderer Bedarf besteht. Dafür stehen auch Differenzierungsräume zur Verfügung, in denen in den Unterrichtsstunden auf den individuellen Lernstand eingegangen werden kann.

## **Klassenpflegschaft und Klassenpflegschaftsvorsitzende**

Die Eltern einer Klasse (5 bis 10) bilden die Klassenpflegschaft (§73 Schulgesetz). Die Klassenlehrer haben eine beratende Funktion. Die Klassenpflegschaft tagt in Absprache mit den Klassenlehrern mehrmals im Schuljahr, sie dient der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Dafür werden auf Klassenpflegschaftssitzungen Informationen und Meinungen über die Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Klasse und weitere wichtige Belange innerhalb der Klasse und innerhalb der Schule ausgetauscht. Die Klassenpflegschaft ist bei der Auswahl der Unterrichtsinhalte zu beteiligen. Die Lehrer der Klasse können auf Wunsch der Klassenpflegschaft an den Sitzungen teilnehmen.

Die Klassenpflegschaft wählt zum Schuljahresbeginn aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden laden zu den weiteren Sitzungen der Klassenpflegschaft ein und leiten diese. Sie geben auch außerhalb der Klassenpflegschaftssitzungen Informationen an die Eltern weiter (per E-Mail) und führen regelmäßig

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

Gespräche mit den Klassenlehrern. Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden sind Mitglieder der Schulpflegschaft, die wiederum Vertreter in die Schulkonferenz entsendet.

## **Klingeln**

Morgens, zur Dritten Stunde und nach der Mittagspause wird 5 Minuten vor Pausenende geklingelt.

Morgens vor der Schule und am Ende der Pausen holt die Lehrerin die Schüler von dem für ihre Klasse vorgesehenen Platz auf dem Schulhof ab. Die jüngeren Jahrgänge müssen sich zu zweit an ihrem Klassenplatz aufstellen, auf einen ordentlichen und ruhigen Gang zum Klassenraum muss geachtet werden. Der Unterricht wird vom Lehrer pünktlich und nicht zu früh abgeschlossen. Besonders in den unteren Jahrgängen gibt es vereinbarte Rituale für den Unterrichtsbeginn und -abschluss.

## **Kooperationspartner**

Die Peter-Ustinov-Gesamtschule arbeitet mit einer Reihe von Kooperationspartnern zusammen:

- Bibliothek Monheim am Rhein
- Haus der Jugend
- Lidl
- Mehrgenerationenhaus
- Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
- Musikschule Monheim am Rhein
- Schukat electronic
- Stadtsparkasse Düsseldorf
- Stadtwerke Düsseldorf
- Verbandswasserwerk Langenfeld – Monheim
- Ulla-Hahn-Haus

## **Krankenzimmer**

Das Krankenzimmer ist im Gebäude A der erste Raum auf der linken Seite (A0 01) in der Nähe des Sekretariats.

## **Krankmeldungen**

### **am Morgen**

→ (siehe Entschuldigungen/Krankmeldungen Seite 12)

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

## **während des Unterrichts**

Sollte Ihrem Kind während des Unterrichts unwohl sein, dann sucht es einen seiner Klassenlehrer auf. Dieser ruft zu Hause an und vermerkt die Beurlaubung im Schulplaner.

Wenn Ihr Kind wieder gesund in die Schule kommt, legt es dem Klassenlehrer den Schulplaner vor, in dem die Eltern die versäumten Tage ihres Kindes eintragen müssen.

## **Lehrer**

Sie sind in den Pausen meistens im Lehrerzimmer im Gebäude A. Es gibt ein Jahrgangsteam-Lehrerzimmer für die Jahrgänge 5 und 6 (A 0.5) und ein großes Lehrerzimmer (A 0).

Ein weiteres Lehrerzimmer befindet sich in der Gymnasialen Oberstufe im G-Gebäude.

Jeder Lehrer bietet in der Woche eine Sprechstunde an.

## **Lernbegleitung**

Für den 5. und 6. Jahrgang stellen sich in einigen Übungsstunden (Lernzeiten) Lernbegleiter aus der Oberstufe zur Verfügung. Die Klassenlehrer wählen die Kinder aus, die dieses Angebot der Lernbegleitung jeweils wahrnehmen sollen. Eine Rolle spielt dabei auch, dass ein Kind vielleicht von der regelmäßigen Betreuung und Zuwendung durch eine ältere Bezugsperson Orientierung und Stärkung erfährt. Finanziert wird das Angebot der Lernbegleitung durch die Stadt Monheim. Die Organisation läuft über den Beratungslehrer Abteilung 1. Unterstützung erhalten Ihre Kinder entweder im Unterricht oder aber Dienstagsnachmittag von 13.15 Uhr bis 14.15 Uhr.

## **Lernstandserhebungen (LSE)**

Seit dem Schuljahr 2006/07 werden die Lernstandserhebungen im 8. Jahrgang in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben. Die Aufgaben, Regeln, Zeiten und Auswertung werden vom IQB Berlin (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) entwickelt. Die Leistungsüberprüfungen ersetzen eine Klassenarbeit, werden aber nicht als Klassenarbeit gewertet. Info: [www.schulentwicklung.nrw.de/lernstand8](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lernstand8)

## **Lernzeiten**

Im 5. und 6. Jahrgang stehen den Schülern zwei Stunden wöchentlich als individuelle Lernzeit zur Verfügung. Diese werden von einem der Klassenlehrer betreut und dienen dem Bearbeiten von Aufgaben, die die Fachlehrer individuell stellen. Weitere individuelle Fachlernzeiten im Jahrgang 5 und 6 gibt es für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Dort arbeiten die Schüler selbstständig auf unterschiedlichem Niveau am Thema des jeweiligen Faches.

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

## **Mensa**

Die Mensa ist montags bis freitags geöffnet.

Der Speiseplan wird auf der Homepage der Firma Rebional veröffentlicht.

Das Essen muss spätestens 3 Schultage vorher bis 14 Uhr bestellt werden, d. h., das Essen für Montag muss spätestens am Mittwoch bis 14.00 Uhr gebucht werden.

## **Mensacard**

Wichtig: Sie müssen Ihr Kind über den Link auf unserer Homepage anmelden.

## **Getränkeautomat**

In der Pausenhalle im Gebäude D steht ein Getränkeautomat.

## **Mittagspause**

Die Mittagspause ist für alle Jahrgänge gleich. Sie beginnt um 13.15 Uhr und endet um 14.20 Uhr. Das Schulgelände darf während der Pausen nicht verlassen werden. (Eine Ausnahme bilden die Jahrgänge, die in dem Container am Sportplatz untergebracht. Sie dürfen auf direktem Wege zum Hauptgebäude gehen.) Ihr Kind kann in diesen Zeiten unterschiedliche Angebote in Anspruch nehmen:

In der Teestube können frische Brezel, Joghurt, Pudding, Milchgetränke, Obst usw. zu niedrigen Preisen erworben werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, in der Mensa zu essen.

Neben den Essensangeboten gibt es noch die Möglichkeit, die Spieleräume, den Billardraum, die Bibliothek oder die Sportangebote in unseren drei Sporthallen aufzusuchen. Weiter können die Schüler an Angeboten wie Singen, Sprachen lernen, Malen und Basteln etc. teilnehmen oder auch bei der Pflege der schuleigenen Schildkröten mithelfen.

Sport- und Spielgeräte für draußen können ausgeliehen werden oder man trifft sich mit Freunden oder spricht mit den Sozialpädagogen.

Will man einfach mal nur Ruhe haben oder die eine oder andere Aufgabe für den Unterricht erledigen, so kann man sich in die Bibliothek zurückziehen.

## **Mittagspausensportangebot**

Um dem Bewegungsbedürfnis unserer Schüler gerecht zu werden, bietet unsere Schule in jeder Mittagspause (außer dienstags) in allen drei Sporthallen die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung. Die Schüler können

## **Das ABC der wichtigen Informationen**

unter der Aufsicht von Sportlehrern entweder frei ihre Bewegungspause gestalten oder an angeleiteten Angeboten teilnehmen. Die einzige Bedingung für die Teilnahme ist die Mitnahme sauberer Hallenturnschuhe und Sportzeug.

Für die bewegte Pause auf den Schulhöfen können Spiel- und Sportgeräte im Treff oder in den warmen Monaten an den von Schülern betreuten Ausgabecontainern auf den Schulhöfen 5 und 6/7 gegen Vorlage des Schülerausweises ausgeliehen werden.

### **Mo.Ki. „Inklusiv“**

Im August 2020 ist das Forschungsprojekt Mo.Ki „*inklusiv*“ an der Grundschule am Lerchenweg und unserer Schule, der Peter-Ustinov-Gesamtschule, gestartet. Mo.Ki „*inklusiv*“ ist ein Projekt der Bergischen Diakonie, wird durch die Stiftung Wohlfahrtspflege gefördert und umfasst mehrere Kooperationspartner und Aufgaben. Dazu gehört auch die wissenschaftliche Begleitevaluation durch die Universität zu Köln. Inzwischen ist das Projekt verstetigt und damit fester Baustein der Schule.

Mit dem Ziel, dass langfristig alle Kinder und Jugendliche in Schulen des gemeinsamen Lernens individuelle, gezielte und frühzeitige Unterstützung erhalten, läuft dieses Modellprojekt zunächst für 3 Jahre. Im kommenden Schuljahr werden dazu fünf pädagogische Fachkräfte unseren Schulalltag unterstützen. Diese Fachkräfte bieten aber ebenfalls Einzelangebote für Familien und Freizeitbegleitung eines Kindes an.

### **Multiprofessionelles Team**

Regelmäßig kommt ein multiprofessionelles Team zusammen, um bei Schwierigkeiten über Klassen oder einzelne Schüler zu beraten. Vertreten sind in diesen Sitzungen verschiedene Berufe: Lehrer, Sozialpädagoge, Schulpsychologe, Sonderpädagogin, Beratungslehrer, Mitglieder des Mo.Ki-Teams und bei Bedarf Schulleitung.

So können mit den unterschiedlichen Sichtweisen Probleme beleuchtet und gelöst werden.

**Orchester** → siehe *Blasorchester*

### **Ordnungsdienst**

In jeder Klasse existiert ein Ordnungsdienst, der für das Kehren nach Unterrichtsschluss, Säubern der Tafel, Wegbringen des Mülls etc. verantwortlich ist.

Die Lehrkraft, die den Unterrichtsraum verlässt, ist für die Kontrolle

# Das ABC der wichtigen Informationen

verantwortlich.

## Pausen

Es gibt zwei größere Pausen – eine Hofpause von 10.30 – 11.00 Uhr und eine gemeinsame Mittagspause von 13.15 – 14.20 Uhr.

In den Pausen organisieren die Schüler das Ausleihen von Spielgeräten selbstständig.

**Praktikum** → siehe Betriebspraktikum

## Projektwoche

Die Projektwoche findet klassen- und jahrgangsübergreifend mit Themen aus unterschiedlichen Bereichen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien statt und schließt mit der Projektvorstellung und dem Schulfest ab.

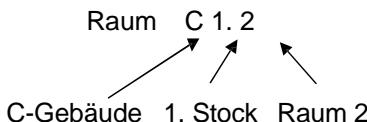
Der 11. Jahrgang absolviert in dieser Zeit ein Sozialpraktikum, der 12. Jahrgang besucht ein Berufsorientierungsseminar in Gummersbach.

## Raumnummern

Die Raumnummern setzen sich aus drei Teilen zusammen:

- Gebäude
- Geschoss
- Raum

Ein Beispiel:



## Schließfächer

Es besteht die Möglichkeit, Schließfächer über die Fa. AstraDirekt zu mieten. Anträge können Sie von der Homepage herunterladen.

Wir raten dringend dazu, da die Schüler nach der Pause ihr Material in anderen Klassenräumen brauchen.

In der Sporthalle stehen kostenlose Fächer für Wertgegenstände bereit. Ihr Kind benötigt nur ein funktionsfähiges Schloss. Ihr Kind muss sowohl während des Sportunterrichts, während der offenen Angebote in der Mittagspause oder bei AG-Angeboten die Wertgegenstände einschließen.

## Schülerausweis

Zu Beginn des Schuljahres erhält jeder Schüler gegen eine Gebühr von 2,50

## **Das ABC der wichtigen Informationen**

Euro eine Ausweiskarte, die den Schülerstatus bescheinigt. Bei Verlust des Ausweises kann gegen eine erneute Gebühr (2,50 Euro) ein neuer Ausweis im Sekretariat beantragt werden.

### **Schülerlotsen**

An der Peter-Ustinov-Gesamtschule sind jedes Jahr ca. 25 Schülerlotsen (ab 7. Klasse/14 Jahre) für die Sicherheit der Monheimer Kinder im Dienst. Diese Tätigkeit ist ein bedeutsames und verantwortungsvolles Ehrenamt. Jedes Jahr erhalten sie durch die Verkehrswacht, in Kooperation mit der Polizei Monheim, eine eintägige Ausbildung mit abschließender Prüfung. Zum Ende eines jeden Schuljahres findet im Rathaus eine Ehrung durch den Bürgermeister statt.

**SchülerSelbsteinschätzung** → *siehe Seite 45*

**Schülervertretung** → *siehe SV*

### **Schulabschlüsse**

An der Gesamtschule können verschiedene Schulabschlüsse abgelegt werden. → *weitere Informationen siehe Seite 37*

### **Schulbücher**

Schulbücher werden in der Schule entliehen.

**Schulbus** → *siehe E-Busse*

### **Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz (§65 Schulgesetz) ist das oberste Mitwirkungsgremium der Schule. Sie setzt sich zusammen aus 9 Lehrern, 9 Eltern und 9 Schülern, die an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mitwirken. Sie berät in grundsätzlichen Angelegenheiten der Schule und vermittelt bei Konflikten innerhalb der Schule.

→ *weitere Informationen siehe Seite 38*

### **Schulkonzept**

Im Schulkonzept sind in einem gemeinsamen Diskurs Leitsätze und entsprechende Leitziele aufgestellt worden, die unsere Hauptarbeit widerspiegeln.

# Das ABC der wichtigen Informationen

Damit diese Sätze und Ziele greifbar werden, sind passend dazu Qualitätsstandards formuliert worden, an denen man feststellen kann, was wir tun, um diese Ziele zu erreichen. In welchen Bausteinen und Konzepten dies alles verankert ist, wurde ebenfalls aufgelistet. So hat man einen umfassenden Überblick, warum wir was tun, und können uns daran immer wieder überprüfen, ob wir noch auf dem richtigen Weg sind oder ob wir etwas verändern oder ergänzen müssen.

## Schulleitung

Name	Funktion	Telefonnummer
Herr Stolzenburg	Schulleiter	Anmeldung über Sekretariat 02173 / 951 430
Frau Hartmann-Schnock	stellv. Schulleitung	
Frau Otto	Didaktische Leiterin	

Außerdem gibt es vier Abteilungsleiter, die den verschiedenen Jahrgangsstufen vorstehen.

Name	Jahrgang	Raum	Telefonnummer
Frau Scheler	5. + 6.	B1 101	02173 / 951 4325
Herr Peschla	7. + 8.	D2 B01	02173 / 951 4314
Frau Prigge	9. + 10.	E1 B01	02173 / 951 4340
Frau Dummersdorf	EF – Q2	G0 15	02173 / 951 4370

## Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft ist die Vertretung der Elterninteressen auf Schulebene (§72 SchulG-NRW). Mehrmals im Schuljahr findet eine Schulpflegschaftssitzung statt, bei der alle Klassenpflegschaftsvorsitzenden sowie die Elternvertreter der EF – Q2 zusammenkommen.

→ weitere Informationen siehe Seite 38

## Schulplaner

Der Schulplaner hat nicht nur die Funktion eines Aufgabenheftes. Hier sollen von den Eltern auch Entschuldigungen und Fehlzeiten notiert werden. Diese werden vom Klassenlehrer gegengezeichnet. Ihre Kinder können in jeder

## **Das ABC der wichtigen Informationen**

Woche ihre Erfolge eintragen.

Außerdem bietet der Schulplaner Lehrern und Eltern die Möglichkeit sich auszutauschen, da Mitteilungen eingetragen werden können, wie z. B. wöchentliche Ziele Ihres Kindes und die Reflektion des Gelingens; Informationen zu fehlenden Aufgaben und Materialien, aber auch der Besuch des Auszeitraumes. So werden Sie zeitnah informiert und wir können gemeinsam schnell reagieren.

Der Schulplaner wird den Schülern in den ersten Wochen über die Klassenlehrer zum Selbstkostenpreis ausgehändigt.

Er enthält für jede Jahrgangsstufe spezielle Informationen sowie wichtige Klausurtermine, Ferien usw.

**Schulpsychologe** → siehe Seite 39

### **Schulsozialarbeiter**

Die Sozialpädagogen sind sowohl für die Schüler als auch für die Eltern und Lehrer Ansprechpartner.

→ weitere Informationen siehe Seite 41

### **Sekretariat**

An der PUG gibt es insgesamt drei Sekretariate. Das Hauptsekretariat (Frau Marques, Tel.: 02173 / **951 430**) und das Sekretariat der Sekundarstufe I (Frau Scholz-Lange, Tel.: 02173 / **951 4313**) befinden sich im A-Gebäude.

Das Sekretariat der Gymnasialen Oberstufe (Frau Chaquri, Tel.: 02173 / **951 4371**) befindet sich im G-Gebäude. In allen Sekretariaten gibt es Hilfe in fast allen Notlagen wie Pflaster, Kreide, Schwämme. Außerdem gibt es hier die Schülerausweise, Schulbescheinigungen, den Toilettenschlüssel und noch viele andere Dinge.

### **Sir Peter Ustinov**

Der ehemalige Schulleiter Herr Schlemminger-Fichtler begeisterte sich für die vielseitige und engagierte Arbeit von Sir Peter Ustinov. Diese Begeisterung führte zu der Idee, unsere Schule nach ihm zu benennen. 2002 gab Sir Peter unserer Schule seinen Namen.

Zwischen unserer schulprogrammatischen Arbeit, unserer pädagogischen und menschlichen Überzeugung und dem, wofür sich Sir Peter durch Worte und Taten einsetzte, konnten viele Parallelen festgestellt werden:

„Für einen vorurteilsfreien Umgang von Menschen miteinander.“

„Für die Unterstützung Benachteiligter.“

### **Sommerfest**

## **Das ABC der wichtigen Informationen**

Als Abschluss der Projektwoche findet für alle Schüler, Lehrer und Eltern das Sommerfest statt. Dazu werden, wie in jedem Jahr, die neuen 5er herzlich eingeladen. Parallel findet das jährliche Ehemaligentreffen statt, zu dem alle ehemaligen Schüler und Lehrer der Peter-Ustinov-Gesamtschule herzlich eingeladen sind.

→ siehe Projektwoche

### **Sonderpädagogen**

An der Peter-Ustinov-Gesamtschule gibt es zurzeit 3 Sonderpädagogen mit unterschiedlich hohen Stundenzahlen: von 5 bis 25,5 Stunden pro Woche. Sie unterstützen die allgemein-pädagogischen Lehrkräfte bei der Förderung der Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Je nach personeller Ressource sind sie einzelnen Lerngruppen zugeordnet und sind entweder im Unterricht tätig oder arbeiten mit verschiedenen Fördergruppen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Förderung in den Hauptfächern, wobei teilweise zusätzliche Förderkurse angeboten werden bzw. die individuelle Arbeit in Lernräumen durchgeführt wird. Da die Sonderpädagogen nicht in allen Klassen eingesetzt werden können, stehen sie den allgemeinpädagogischen Lehrkräften bei Bedarf beratend zur Seite. Ergänzend dazu werden Lehrer im Umfang von 4 Lehrerstellen als Doppelbesetzung in inklusiven Lerngruppen sonderpädagogisch tätig. Für die Schüler mit Unterstützungsbedarf im Bereich „Soziale und Emotionale Entwicklung“ gibt es Reflexionsgespräche und individuelle Förderangebote. Ab dem 8. Jahrgang nehmen die Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich „Lernen“ an einem auf ihre individuellen Fähigkeiten zugeschnittenen Kurs (ZF1) zur Berufsorientierung teil.

### **Soziales Lernen (SL)**

Das Soziale Lernen in der PUG ist unter dem Namen ‚Soziale Kinder‘ (So.Ki) Bestandteil des Stundenplans. Es findet im 5. und 6. Jahrgang eine Stunde pro Woche statt. Im 7. Jahrgang findet der SL-Unterricht seit dem Schuljahr 2017/18 einmal monatlich eine Stunde statt. Das So.Ki-Training wird von einem Klassenlehrer und einem Sozialpädagogen geleitet.

### **Spieleraum**

Der Spieler Raum befindet sich im D-Gebäude und ist nur in der Mittagspause geöffnet. Hier können gegen Vorlage des Schülerausweises verschiedene Gesellschaftsspiele ausgeliehen werden oder man sitzt mit den Freunden gemütlich zum Quatschen zusammen.

### **Streitschlichtung**

## Das ABC der wichtigen Informationen

Schüler betreuen als Paten jeweils eine Klasse des 5. Schuljahres und versuchen, den Schülern bei der Lösung von Konflikten zu helfen

### Stundenplanraster

Jg. 5 - mögl. Beispiel						
Stunde	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	8.15 – 9.20	E	D	NW	E	M
2	9.25 – 10.30	M	GL	D-Fö.	Sp	Reli/PP
Hofpau	30'					
3	11.00 – 12.05	D	M	E	D	NW
4	12.10 – 13.15	MU	LZ „Lernzeit“	GL	TC/AH	KU
5	Mittagspause 65'	Mittagspause	(LRS / DAZ a'45 Minuten)	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
6	14.20 – 15.25	SP	Konferenznachmittage ab 14 Uhr	SL „Soziales Lernen“	LZ „Lernzeit“	AG

### SV (Schülervertretung)

Die Schülervertretung an der Peter-Ustinov-Gesamtschule setzt sich aus den Klassensprechern der Klassen 5 - 10 und den Stufensprechern der gymnasialen Oberstufe EF – Q2 zusammen.

Zu den regelmäßigen Aktivitäten der SV gehören wöchentliche Treffen, bei denen Schülerbelange sowie aktuelle Themen besprochen werden. Die SV-Sitzungen werden vom Schulsprecher geleitet, der jedes Jahr von den Klassensprechern neu gewählt wird. Unterstützt werden die Schüler durch drei SV-Lehrer.

Ein neues Projekt ist der Aufbau einer Junior-SV, die die Schüler selbst anleiten werden. Sie wurden dazu im Mai 2018 fortgebildet.

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

## **Die Aufgaben der SV:**

Die SV setzt sich für die Belange der Schüler der Klassen 5 bis 13 ein. Durch die SV werden verschiedene Projekte unterstützt, z. B.

- Schülerveranstaltungen
- Schulhofgestaltung
- Pausengestaltung
- soziale Projekte

Die SV stellt Anträge an die schulischen Gremien wie die Schulkonferenz, die Lehrerkonferenz oder die Schulleitung, um mit ihren Ideen und Wünschen den Schulalltag mitzubestimmen.

## **Talentbühne**

Die PUG-Talentbühne findet seit 2011 einmal jährlich an unserer Schule statt. An der Talentbühne werden Tanz, Gesang, Theater und Instrumentalspiel von Schülern von der 5. bis zur 13. Klasse dargeboten. Die Talentbühne findet immer am letzten Donnerstag vor den Osterferien statt. Anmeldeschluss ist zwei Wochen vorher bei Frau Krömer, Frau Funk oder Frau Prigge.

## **Teestube**

Die Teestube befindet sich im D-Gebäude und ist vor dem Unterricht und in der Mittagspause geöffnet. Montags, mittwochs, donnerstags und freitags kann Ihr Kind dort Kleinigkeiten zum Essen und Trinken kaufen oder das mitgebrachte Essen gemeinsam mit Freunden zu sich nehmen.

## **Termine**

Alle wichtigen und aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage <https://pug.monheim.de>.

## **Thementage**

In der Zeit vor oder nach den Herbstferien finden jedes Jahr die Thementage statt. → *weitere Informationen siehe Seite 43*

## **Unterrichtsbefreiung**

Unterrichtsbefreiungen (z. B. für christliche oder muslimische Feste, Arzttermine usw.) müssen beim Klassenlehrer mindestens eine Woche im Voraus schriftlich beantragt werden.

Anträge auf Unterrichtsbefreiung vor und im Anschluss an die Ferien dürfen laut Anordnung der Bezirksregierung nicht genehmigt werden.

## **Versäumnisse**

→ *siehe Entschuldigungen*

# **Das ABC der wichtigen Informationen**

## **Wettbewerbe**

Wettbewerbe bieten Schülern eine großartige Gelegenheit, sich im Lieblingsfach mit einem bestimmten Thema zu beschäftigen, auf ein Ziel hinzuarbeiten und sich im Wettbewerb mit anderen Schülern zu messen.

→ weitere Informationen siehe Seite 42

## **Zentrale Prüfungen 10 (ZP10)**

Seit 2006/07 werden am Ende des 10. Jahrgangs in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zentrale Prüfungen abgelegt.

Info: [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)

## **Verantwortung übernehmen**

Das neue Schulkonzept der Schule sieht vor, dass jeder Schüler im Laufe der Zeit mindestens ein halbes Jahr für das Wohl der anderen arbeitet. Im Folgenden sind die z.Zt. möglichen Angebote aufgelistet.

Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Oberstufe
Bläserklasse						
Bibliotheksausleihe						
Schildkrötenpflege						
Pat*in für Internationale Klasse						
	Ernährungs-scouts					
		Teestubenteam				
		Medienscout				
		Sporthelfer*in				
		Bücherkeller				
		Schülerlotse				
		Schulsanitäter*in				
		Medientechniker*in				
		Jugendparlament-Mitglied				
		Tontechniker*in				
			Abenteuer Verantwortung (Ehrenamt)			
			Ernährungsteam			
			Zirkustrainer*in			
				Streitschlichter*in		
				Rheincafé-Mitarbeiter*in		
					Saubere-Toiletten-Team	

## Förderverein

Die Peter-Ustinov-Gesamtschule in Monheim am Rhein wurde 1982 gegründet. Um den Schülern ein möglichst optimales Lernumfeld zu geben, wurde zeitnah der Förderverein gegründet.

Der Förderverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist als gemeinnützig anerkannt. Er unterstützt die Schüler, Lehrer und Eltern. Der Vorstand des Fördervereins besteht aus Eltern, die sich neben ihrer Berufstätigkeit ehrenamtlich engagieren. **Falls Sie auch gerne im Vorstand des Fördervereins mitarbeiten möchten, sprechen Sie uns auf Schulveranstaltungen an oder melden sich bei uns über unsere Homepage. Wir würden uns sehr freuen.**

Zu den Hauptaufgaben gehören

- Organisation von Veranstaltungen
- Beschaffung besonderer Lehr- und Lernmittel
- Unterstützung bei der Gestaltung des Außengeländes
- Zuschüsse zu Schülerprojekten
- Förderung der Kommunikation zwischen Eltern, Schülern, Schule und allen Interessierten

Jedes Jahr, nun schon zum vierten Mal, bedankt sich der Förderverein mit einer Spende von jeweils 150 Euro für die jeweilige Klassenkasse bei den neuen 5er-Klassen, in denen es mindestens 10 neue Anmeldungen im Förderverein gibt. Wir würden uns also auch dieses Jahr im Namen der Schüler über viele neue Anmeldungen im Förderverein freuen!

Ebenfalls erhalten alle Schüler der neuen 5er-Klassen als Willkommensgruß die Möglichkeit, sich ein blaues T-Shirt mit Schullogo, gesponsert vom Förderverein, beim Förderverein abzuholen.

Weitere Informationen zum Förderverein der Peter-Ustinov-Gesamtschule finden Sie unter: [www.pug-foerderverein-monheim.de](http://www.pug-foerderverein-monheim.de)

Dort können Sie auch Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins aufnehmen.

## **Schüleraustausch**

### **Wiener Neustadt (Österreich)**

Seit 2017 besteht der Schüleraustausch zwischen der Handelsakademie in Wiener Neustadt und der Peter-Ustinov-Gesamtschule.

Eine Woche vor den Weihnachtsferien fliegen die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs (Q1) nach Österreich und leben für ca. 1 Woche bei der jeweiligen Gastfamilie.

Bei dem Austausch soll das Kennenlernen des Gastlandes und der Partnerschule im Mittelpunkt stehen. Deshalb nehmen die Jugendlichen an einen Projekttag der sogenannten „Schülerfirmen“ teil und schnuppern auf diese Weise in den Alltag der Schüler an einer Handelsakademie mit einer wirtschaftlichen Ausrichtung.

Auch in Österreich umfasst das Programm zahlreiche Aktivitäten. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die Erkundung der Partnerstadt Wiener Neustadt, sondern auch Exkursionen nach Wien und die Besichtigung der Hofburg, der Domkirche St. Stephan oder des Schlosses Belvedere.

Bei den jeweiligen Gegenbesuchen werden die Schülerinnen und Schüler auch in Deutschland in den Gastfamilien untergebracht und nehmen an einem interessanten Programm teil, das nicht nur das Kennenlernen der Schule und Monheims beinhaltet, sondern auch der Städte Düsseldorf und Köln.

### **Atasehir (Türkei)**

Im Schuljahr 2019/2020 fand der erste Schüleraustausch mit der Monheimer Partnerstadt Atasehir statt. 8 Schüler aus Jahrgang 7 und 6 Schüler aus Jahrgang 10 besuchten Gleichaltrige vor Ort und beschäftigten sich mit Thema „Ich und meine Umgebung“. So nahmen sie schon vor dem Austausch Kontakt über die Plattform eTwinning auf und konnten sich vor Ort besser kennenlernen. Ihre Erlebnisse hielten sie in einem gemeinsamen Kunstprojekt fest. Mittlerweile findet ein Austausch zweimal im Jahr statt.

Jahrgänge	Für alle	Angebot
5		
6	5-tägige Klassenfahrt in die nähere Umgebung	
7		Angebot: 8-tägige Frieslandfahrt auf Motorschiffen Angebot: Schüleraustausch Atasehir
8	5-tägige Klassenfahrt innerhalb Deutschlands	
9		Wettbewerb: zweitägige Klassenfahrt für eine Klasse
10		Angebot: Schüleraustausch Atasehir Angebot: 9-tägige Skifreizeit Angebot: einwöchige Fahrt nach Krakau
EF		Angebot: Schüleraustausch Malbork
Q1	6-tägige Studienfahrt innerhalb Europas	Angebot: Schüleraustausch Wiener Neustadt
Q2	Eintägige Fahrt nach Münster	

## Differenzierung

In Klasse 5 erfolgt der Großteil des Unterrichts im Klassenverband. Ab der 7. Klasse setzt eine Differenzierung nach Interessen und Leistung ein:

- die Schüler belegen im 7. Jahrgang Französisch, Latein, Naturwissenschaften, Arbeitslehre oder „Darstellen und Gestalten“ im sogenannten Wahlpflichtfach; dieses (WP) ist ein Hauptfach.
- Von der 7. bis zur 10. Klasse werden die Fächer Englisch und von der 8. Bis zur 10. Klasse Mathematik leistungsdifferenziert unterrichtet, d.h. der Unterricht erfolgt in Grundkursen (GK) auf einem Basiswissen und in Erweiterungskursen (EK) auf einem höheren Niveau.
- In der 9. und 10. Klasse werden auch die Fächer Deutsch und Chemie leistungsdifferenziert unterrichtet (GK und EK).
- Im 9. und 10. Jahrgang gibt es Ergänzungsstunden zur Förderung der beruflichen Interessen der Schüler (die Schüler werden zugewiesen). Dieses Fach heißt „Zusatzfach 1“;- das Angebot umfasst unter anderem: künstlerischer Kurs, Naturwissenschaften, Sport, Informatik, Office Praktisch, Verantwortung übernehmen
  - **Alternativ** zum Zusatzfach 1 kann jetzt die 2. oder 3. Fremdsprache (Latein oder Spanisch) gewählt werden, die dann in Jahrgang 9 und 10 vierstündig unterrichtet wird und in dem ersten Jahr der Oberstufe (EF) fortgesetzt wird.
- Zusätzlich wird im 9. Jahrgang eine Förderung im Fach Deutsch und im 10. Jahrgang im Fach Mathe (Zusatzfach 2) durchgeführt. Schüler, die in Jahrgang 9 eine weitere Fremdsprache wählen, können an der parallel liegenden Förderstunde nicht teilnehmen.

## Schulabschlüsse

<b>Hauptschulabschluss nach Jahrgangsstufe 9 ESA</b>	
Erweiterungskurse Grundkurse Wahlpflichtfach I Übrige Fächer	maximal in einem Haupt- und einem Nebenfach die Note mangelhaft
<b>Mittlerer Schulabschluss nach Jahrgangsstufe 10 MSA</b>	
2 Erweiterungskurse Grundkurse Wahlpflichtfach Übrige Fächer	beide mindestens mit der Note ausreichend alle mindestens mit der Note befriedigend mindestens mit der Note ausreichend 2x mindestens die Note befriedigend, die anderen Fächer mindestens mit der Note ausreichend
<b>Erweiterter Schulabschluss mit Qualifikation nach Jahrgangsstufe 10 QMSA</b>	
3 Erweiterungskurse Grundkurse Wahlpflichtfach I Übrige Fächer	alle mindestens mit der Note befriedigend mindestens mit der Note gut mindestens mit der Note befriedigend alle mindestens mit der Note befriedigend
<b>Fachhochschulreife nach Jahrgangsstufe 12 (Q1)</b> wird nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem einjährigen gelenkten Praktikum erreicht	
<b>Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach Jahrgangsstufe 13 (Q2)</b>	
Die Informationen zur Fachhochschulreife und zur Allgemeinen Hochschulreife finden Sie im Internet unter <a href="http://www.bildungsportal.nrw.de">www.bildungsportal.nrw.de</a> oder in der Broschüre „Die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen“ Diese Broschüre wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen jedes Jahr neu aufgelegt. Sie ist im Sekretariat erhältlich.	

## **Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz (§65 Schulgesetz) ist das oberste Mitwirkungsgremium der Schule. Sie setzt sich zusammen aus 9 Lehrern, 9 Eltern und 9 Schülern, die an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mitwirken. Sie berät in grundsätzlichen Angelegenheiten der Schule und vermittelt bei Konflikten innerhalb der Schule. Sie kann Vorschläge und Anregungen an den Schulträger und an die Schulaufsichtsbehörde richten.

Die Schulleitung unterrichtet die Schulkonferenz über wichtige Angelegenheiten der Schule, z.B. über die Unterrichtsversorgung.

Die Schulkonferenz entscheidet z.B. in folgenden Angelegenheiten, wobei nicht in jedem Schuljahr zu allen Angelegenheiten neu entschieden wird:

- Schulprogramm
- Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Abschluss von Vereinbarungen über die Kooperation von Schulen und die Zusammenarbeit mit anderen Partnern
- Festlegung der beweglichen Ferientage
- Einrichtung außerunterrichtlicher Ganztags- und Betreuungsangebote sowie die Rahmenplanung von Schulveranstaltungen außerhalb des Unterrichts
- Erprobung und Einführung neuer Unterrichtsformen
- Einführung von Lernmitteln (§ 30 Abs. 3) und Bestimmung der Lernmittel, die im Rahmen des Eigenanteils zu beschaffen sind
- Grundsätze für Umfang und Verteilung der Hausaufgaben und Klassenarbeiten
- Grundsätze zum Umgang mit allgemeinen Erziehungsschwierigkeiten sowie zum Abschluss von Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen
- Information und Beratung
- Grundsätze über Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten in Zeugnissen
- Wirtschaftliche Betätigung, Geldsammelungen und Sponsoring
- Schulhaushalt
- Beschlussfassung zur Finanzierung von mehrtägigen Klassenfahrten
- Erlass einer Schulordnung
- Ausnahmen vom Alkoholverbot
- Empfehlung zum Tragen einheitlicher Schulkleidung

## Schulpflegschaft

Mehrmals im Schuljahr findet eine **Schulpflegschaftssitzung** statt, bei der alle Klassenpflegschaftsvorsitzenden sowie die Elternvertreter der Jahrgangsstufen EF bis Q2 zusammenkommen. Dabei sollen möglichst alle Klassenpflegschaften vertreten sein, damit gemeinsame Beschlüsse gefasst und Informationen gleichmäßig verteilt werden können.

Die Schulpflegschaft hat unter anderem folgende Möglichkeiten und Aufgaben: Sie

- fördert und gestaltet den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule
- berät über Angelegenheiten der Schulkonferenz, z.B.
  - Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung
  - Grundsätze für Umfang und Verteilung der Hausaufgaben und Klassenarbeiten
  - Grundsätze zum Umgang mit allgemeinen Erziehungs-schwierigkeiten sowie zum Abschluss von Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen
  - Erprobung und Einführung neuer Unterrichtsformen
  - Festlegung der beweglichen Ferientage
- hat das Recht, Anträge an die Schulkonferenz zu stellen
- wählt Elternvertreter in die Schulkonferenz und die Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen
- stellt Elternvertreter für die Fachkonferenzen
- beteiligt sich an der Planung und Organisation von Schulveranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür, Schulfest)

## **Schulpsychologe**

Schwierigkeiten beim Lernen und im Verhalten vorzubeugen und zu vermeiden sowie besondere Begabungen zu fördern ist ein zentrales Anliegen der Schulpsychologie. Dabei ist wichtig, dass – falls es doch zu Schwierigkeiten kommt – alle Beteiligten gemeinsam schauen, wie man diese bewältigen kann und welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen. An der Peter-Ustinov-Gesamtschule wird schulpsychologische Beratung für Schüler, Lehrkräfte und Eltern vor Ort angeboten.

Typische Themen könnten sein:

- Angst vor Prüfungen
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- (täglicher) Streit wegen der Hausaufgaben
- Konflikte in der Klasse oder mit einzelnen Mitschülern
- schwierige Situationen und persönliche Krisen

Die Beratung ist freiwillig und kostenlos. Es gelten Unabhängigkeit und Neutralität sowie der freie Zugang zur schulpsychologischen Beratung. Darüber hinaus unterliegt sie der Verschwiegenheit, d.h. ohne Ihre Zustimmung bzw. der Ihres Kindes erfährt niemand über die Inhalte des Gesprächs.

Der Kontakt zu weiteren Beratungsstellen kann über den Schulpsychologen hergestellt werden. Die Zusammenarbeit mit diesen wird unterstützt.

Nähere Informationen zur Beratung finden sich auf der Homepage der Peter-Ustinov-Gesamtschule ([www.pug.monheim.de](http://www.pug.monheim.de) → Schulprogramm → Beratungskonzept) sowie auf der Homepage der Stadt Monheim ([www.monheim.de](http://www.monheim.de) → Kinder & Jugend → Schulen → Schulsozialarbeit & Schulpsychologie)

Dipl.-Psych. Guido Meckel  
Telefon: 02173/951 4338  
E-Mail: [gmeckel@monheim.de](mailto:gmeckel@monheim.de)  
B-Gebäude, Raum B 0.3

## **Sozialpädagogen**

Die Sozialpädagogen der Schule sind:

Bereich	Name	Raum	Telefonnummer
	Herr Marquardt	B1 B05	02173 / 951 4391
	Frau Völlmecke-Geißler	B1 B02	02173 / 951 4390
	n.n.	B1 B05	02173 / 951 4392
Berufe	Frau Frenz	A0 01	02173 / 951 4334

Die Sozialpädagogen sind in vielfältigen Bereichen mit den Zielgruppen von Schülern, Lehrern, Eltern und außerschulischen Institutionen im Sinne des Schulprogramms tätig. Sie sind vorwiegend im Präventionsbereich eingesetzt, aber auch bei der Bewältigung und Lösungssuche im Falle von schulischen oder familiären Schwierigkeiten.

Zusätzlich unterstützen sie die Schüler des 9. und 10. Jahrgangs in allen Belangen, die den Übergang Schule / Beruf betreffen. Sie stehen zudem bei Fragen rund um Ausbildung, Praktikum, Bewerbung etc. zur Verfügung.

Die Aufgabengebiete umfassen:

### **Beratung:**

- Einzelgespräche zu Schul- und Alltagsproblemen
- Gruppengespräche
- Lehrer-Schüler-Beratung
- Elterngespräche

### **Brücke zu kommunalen Institutionen:**

- Jugendamt ASD/Jugendgerichtshilfe
- Erziehungsberatungsstelle
- Suchtberatungsstelle
- Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt „Sag's e.V.“
- Beratungszentrum im Haus der Chancen
- Mo.Ki
- Haus der Jugend
- Jugendberatung
- Fachstelle Netzwerk Präventiver Kinderschutz

## **Wettbewerbe**

Schüler und Eltern können den Fachlehrern vorschlagen, im Unterricht, zu Hause oder in einer AG an einzelnen Wettbewerben teilzunehmen.

Die Schule hat sich bisher erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben beteiligt, beispielsweise:

- **Känguru-Wettbewerb:** für Schüler der Jahrgänge 5 – 13; 30 Mathe-Aufgaben müssen im Multiple-Choice-Verfahren gelöst werden.
- **THE BIG CHALLENGE:** für die Klassen 5 - 8 im Fach Englisch. Die Fragen stammen aus den Bereichen Vokabeln, Grammatik, Aussprache und Landeskunde. Infos gibt es unter [www.thebigchallenge.com](http://www.thebigchallenge.com) oder bei den Englischlehrern.
- **DELF:** Mit diesem französischen Sprachendiplom, an dem in ganz Deutschland und in Europa jährlich mehrere Tausend Schüler teilnehmen, können die Schüler ihre Französischkenntnisse auf vier Niveaustufen offiziell nachweisen. Das DELF-Diplom ist international anerkannt. Alle Diplome tragen das Siegel des *Ministère de l'Education Nationale*.
- **Vorlesewettbewerb im 6. Jahrgang:** Schüler der 6. Klassen ermitteln Klassensieger, aus denen dann der Schulsieger hervorgeht. Die Schüler lesen zunächst aus einem Wunschtext 3 - 5 Minuten und müssen dann einen unbekannten Text bewältigen.

## **Thementage**

Im ersten Quartal eines Schuljahres finden jedes Jahr die sogenannten Thementage an der Peter-Ustinov-Gesamtschule statt.

Unter entwicklungspsychologischen und pädagogischen Aspekten arbeiten die Klassenlehrer-Teams mit ihren Schülern in diesen 5 Tagen zu verschiedenen Schwerpunkten:

- Der 5. Jahrgang arbeitet zu den Themen:
  - „**Wir werden eine Klassengemeinschaft**“
  - „**Peter-Ustinov-Tag**“
  - „**Monheim-Tag**“
- Der 6. Jahrgang begibt sich auf Klassenfahrt.
- Der 7. Jahrgang beschäftigt sich mit dem Thema Gesundheit
  - „**Ein Sporttag**“
  - „**Ein Ernährungstag**“
  - „**Suchtprävention**“ in Zusammenarbeit mit dem Kommissariat „Vorbeugung“ in Mettmann
- Der 8. Jahrgang geht auf Klassenfahrt.
- Der 9. Jahrgang absolviert ein Berufspraktikum.
- Der 10. Jahrgang wird gefördert in kultureller und politischer Bildung, u. a. durch Besuch von Landtag, Haus der Geschichte, Sojus und Theateraufführungen
- Der 11. Jahrgang (EF) hat Berufswahlstage.
- Der 12. Jahrgang (Q1) macht eine Studienfahrt.
- Der 13. Jahrgang (Q2) beschäftigt sich mit Berufs- und Studienwahl.

## **Fahrkarten**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Deutschlandticket von der Stadt Monheim kostenlos.

**<https://www.bahnen-monheim.de/fahrplan/schulbuslinien/>**

Hier können auch die jeweils aktuell gültigen Fahrpläne heruntergeladen werden.

## Schülerselbststeinschätzung

### Leistungsbereitschaft

Anstrengungsbereitschaft	Ich habe die Bereitschaft, im Unterricht gestellte Aufgaben vollständig zu bearbeiten, auch wenn ich schon keine Lust mehr habe.
Mitarbeit	Ich arbeite im Unterricht immer aktiv mit.
Konzentration	Ich kann mich auf das Unterrichtsthema, das gerade behandelt wird, konzentrieren, ohne mich ablenken zu lassen.
Ausdauer und Belastbarkeit	Ich kann über einen längeren Zeitraum eine Aufgabe bearbeiten und sie vollständig zum Abschluss bringen.

### Zuverlässigkeit und Sorgfalt

Pünktlichkeit	Ich kann von mir sagen, dass ich jeden Morgen und zu jeder Unterrichtsstunde bereit stehe, beim Klingeln in die Klasse zu gehen.
Sorgfalt beim Erledigen von (Haus)-Aufgaben	Ich halte es durch, die mir im Unterricht aufgetragenen Aufgaben und meine Hausaufgaben immer vollständig und gut zu erledigen.
Sorgfalt der Heftführung	Mir gelingt es, aus meinen Heften den Unterricht des abgelaufenen Schuljahres nachzuvollziehen. Ich kann mich anhand meiner Hefte auf die Klassenarbeiten vorbereiten.
Sorgfalt beim Umgang mit Lern- und Arbeitsmaterialien	Meine Bücher sind in ordentlichem Zustand und ich gehe mit Lern- und Arbeitsmaterialien und Geräten verantwortungsbewusst und sachgerecht um.

### Sozialverhalten

Beachten von Vereinbarungen und Regeln	Ich kann von mir sagen, dass ich immer zu meinen Verabredungen mit Lehrern stehe und mich auch dann an die Schulordnung halte, wenn ich mich unbeobachtet fühle.
Einstehen für das eigene Handeln	Ich habe immer die Verantwortung für Verstöße gegen die Schulordnung übernommen, die ich in der Schule begangen habe.
Aufrichtigkeit	Ich halte mich Lehrern und Mitschülern gegenüber immer an die Wahrheit.
Übernahme von Verantwortung für Andere	Ich trete für Andere, die Hilfe brauchen, ein.
Toleranz und Respekt	Ich kann von mir sagen, dass ich die Eigenheiten des Anderen akzeptiere, auch wenn er oder sie mir nicht sympathisch ist.
Bereitschaft, sich mit Kritik am eigenen Handeln auseinander zu setzen	Es gelingt mir, darauf einzugehen, wenn jemand mein Verhalten kritisiert.
Fähigkeit, Konflikte fair und friedlich zu lösen	Es fällt mir immer ein Weg ein, Streit mit Worten, das heißt im Gespräch, beizulegen.
Teamfähigkeit	Ich kann mit anderen zusammen arbeiten und dabei den Anderen das Gefühl geben, dass sie gute Ideen haben. Ich kann es ertragen, wenn Andere sich meiner Lösung nicht anschließen wollen.
Rücksichtnahme	Es fällt mir leicht, an die Interessen der Anderen zu denken, auch wenn das für mich keinen Vorteil bringt.
Höflichkeit	Es gelingt mir immer, Andere, auch wenn sie mir unter- oder überlegen sind, tolerant und respektvoll zu behandeln.

## **Abkürzungen**

<b>AG</b>	Arbeitsgemeinschaft
<b>AL</b>	Abteilungsleiter
<b>ALF</b>	Allgemeine Lebenskompetenzen und Fertigkeiten (Sucht-Präventionsprogramm für Schüler verschiedener Jahrgänge)
<b>APO SI</b>	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I
<b>DaZ</b>	Deutsch als Zweitsprache
<b>EF</b>	Einführungsphase (11. Jahrgangsstufe)
<b>EK</b>	Erweiterungskurs
<b>FB</b>	Fortbildung
<b>FBA</b>	Fachbezogener Ausgleichsunterricht (Förderunterricht)
<b>FK</b>	Fachkonferenz
<b>FL</b>	Fachlehrer
<b>FOR</b>	Fachoberschulreife
<b>FORQ</b>	Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk für die Gymnasiale Oberstufe
<b>GK</b>	Grundkurs
<b>HA</b>	Hausaufgaben
<b>KA</b>	Klassenarbeiten
<b>KL</b>	Klassenlehrer
<b>LK</b>	1. Lehrerkonferenz 2. Leistungskurs (in der Gymnasialen Oberstufe)
<b>LRS</b>	Lese-Rechtschreibschwäche
<b>LZ</b>	Lehrerzimmer
<b>Mo.Ki.</b>	Monheim für Kinder
<b>OA</b>	Offenes Angebot (Mittagspausenaktivitäten)
<b>OHP</b>	Overheadprojektor (Tageslichtprojektor)
<b>Q1</b>	Qualifikationsphase 1 (12. Jahrgangsstufe)
<b>Q2</b>	Qualifikationsphase 2 (13. Jahrgangsstufe)
<b>QK</b>	Quartalskonferenz
<b>SBP</b>	Schülerbetriebspraktikum (9. Jg.)
<b>SK</b>	Schulkonferenz
<b>SL</b>	1. Schulleitung 2. Soziales Lernen (Schulfach) Im 5. und 6. Jahrgang eine Stunde pro Woche Im 7. Jahrgang eine Stunde im Monat
<b>So.Ki.</b>	Soziale Kinder
<b>SuS</b>	Schülerinnen und Schüler
<b>SV</b>	Schülervertretung
<b>ToT</b>	Tag der offenen Tür
<b>WP</b>	Wahlpflichtfach
<b>ZF1</b>	Zusatzfach 1 (Ergänzungsstunden)
<b>ZP10</b>	Zentrale Abschlussprüfung am Ende der 10. Klasse
<b>ZK</b>	Zeugniskonferenz

# Peter-Ustinov-Gesamtschule

Falkenstraße 8, 40789 Monheim am Rhein

